

Zeitschrift:	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
Herausgeber:	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band:	2 (1866-1868)
Heft:	2
Artikel:	Die schweizerischen Arten der Gattung Andrena F. (partim), Latr. (maxima parte), Leach. [Fortsetzung]
Autor:	Imhoff, L.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-400213

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittheilungen der Schweizer. entomologischen Gesellschaft.

Band 2. Nr. 2.]

Redigirt von Dr. Stierlin in Schaffhausen.

[März 1866.

Die schweizerischen Arten der Gattung *Andrena* F. (partim), La tr. (maxima parte), Leach.

Von Dr. Ludw. Imhoff.

(Fortsetzung.)

16. A. florea.

Nigra, thorace fulvescenti-villoso, abdominis segmentis postice, secundo etiam antice, pallide-seu rufescente-marginatis.

(Femina flocculo fulvescente, sarothro versicolore.)

Long. fem. $6 - 6\frac{1}{4}''$, mar. $4\frac{1}{2} - 5\frac{1}{2}''$.

Maris var.: Abdominis segmento secundo rufo toto, vel rufo, fascia nigricante.

Melitta Rosae var. γ . Kirb. l. c. n. 39. pag. 85. (Fem.)
ibid. (mas) et Andr. florea Fabr. Ent. syst. II. pag. 324 n. 12
(maris var.)

Kopf schwarz, mit bräunlichen, beim Weibchen in der Scheitelgegend etwas schwärzlichen Haaren. Thorax ziemlich zottig behaart; die Haare bräunlich. Flügel ziemlich glashelle, am Ende wenig dunkler. Beine schwarz; Hüftlocke bräunlich, Schienenbürste oben schwärzlich, unten bräunlich. Hinterleib des Weibchens länglich eirund, des Männchens ei-lanzettlich, mit Ausnahme der Basis kurz flaumhaarig, die Segmente wenig deutlich bräunlich oder graulich gewimpert, das erste mit spärlichen, aufgerichteten, längern, bräunlichen Haaren; alle Segmente schwarz, hinten, mit Ausnahme des letzten oder auch des vorletzten, allermeist das zweite auch vorn und seitlich häufig gebleicht oder geröthet. Afterfranze schwarz oder braun.

Abart des Männchens: Zweites Hinterleibssegment entweder ganz roth oder roth mit schmaler, schwärzlicher Queerbinde.

Die Andrene erscheint im Sommer, hat eine besondere Vorliebe zur *Bryonia alba*, auf deren Blüthen sie sich reitend setzt.

17. A. Rosae.

Antennis elongatis, nigra, pedibus piceis, abdominis segmentis postice pallide-seu rufescente-marginatis (Femina flocculo obsoleto, sarothro versicolore, mas antennarum flagello noduloso). Long. fem. 5—6, mar. $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ “.

Andr. Rosae var. γ . Smith l. cit. p. 52 (Fem.) et Melitta Zonalis Kby. l. cit. p. 87 n. 40 (mas.).

Fem. var. Abdominis segmento secundo rufo, macula media nigricante.

Andr. Rosae Pz. Faun. germ. LXXIV. 10.

Maris var. Abdominis segmentis secundo et tertio rufis, macula discoidali nigricante.

Kopf schwarz, beim Weibchen die Haare alle braungelblich, beim Männchen bald ebenso, bald auf dem Gesicht die mittlern Haare braungelb, die in ihrem Umfang stehenden schwarz. Fühlergeissel verlängert, beim Männchen knotig. Thorax schwarz; oben braungelblich, hinten und unten blasser behaart, beim Weibchen der Thoraxrücken fast kahl. Beine vom Anfange oder vom Knie an braun, Hüftlocke kaum ausgebildet; Schienenbürste oben dunkel, unten hellbraun. Flügel ziemlich glashell, am Ende wenig dunkler. Hinterleib des Weibchens länglich eiförmig, des Männchens lanzettlich, schwarz oder schwarzbraun, die Segmente hinten häufig abgebleicht oder röthlich, zweites und folgende oben und unten, hier länger und deutlicher, bräunlich gewimpert.

Abart des Weibchens: Zweites Segment des Hinterleibes roth, in der Mitte in geringerer oder grösserer Ausbreitung schwärzlich.

Abart des Männchens: Zweites und drittes Hinterleibssegment roth, mit rundlichem oder in die Quere gezogenem Mittelfleckchen.

Die Erscheinungszeit dieser Art ist der hohe Sommer; ausser Basel ist mir noch Graubünden, woher ich sie von Kriechbauer erhielt, als Ort ihres Vorkommens bekannt.

18. A. hæmorrhœa.

Tibiis tarsisque posticis et fimbria ani fulvis, nigra, femina albido-subvillosa, thoracis dorso dense ferrugineo-pubescente, abdominis tergo nudo, mas capite thoraceque fulvescenti-villosis, abdome cinerascenti-vel fulvescenti-pilosulo, basi villosiore. Long. fem. 5'', maris $3\frac{1}{2}$ —5''.

Apis haemorrhœa F. Ent. Syst. II. p. 330. n. 70. (fem.).

Melitta albicans Kirb. l. cit. p. 94. n. 45. (fem et mas.)

Weibchen: Körperfarbe schwarz. Kopf weiss feinhaarig, über den Fühlern grauliche, etwas längere Haare; die Stirngruben vom Weissen ins Bräunlichgelbe schimmernd. Thorax oben mit dichtgedrängten, mässig langen, die Hautfarbe beinahe versteckenden, roströhlichen Haaren bekleidet, unten und hinten lockerer stehende, weisse Haare, hier an der Seite als die Franse des Metathorax mehr zusammengedrängt. Beine bräunlichschwarz, die mittlern mit hellem Fuss, die hintersten mit röhlichgelber Schiene und Fuss; Hüftlocke und Schenkelfransen weiss, Schienenbürste vom Weissen ins Hellegoldgelbe spielend. Flügel ziemlich glashell, am Ende etwas getrübt; Adern und Randmal rostroth. Hinterleib eirund, oben nackt, an der Basis und am äussersten Seitenrand weiss feinhaarig, überall dicht punktiert; vorzüglich dichte, fast in einander fliessende Punkte vor der eingedrückten Querlinie der mittlern Segmente; Afterfranze glänzend goldgelb; unten die Segmente am Rande weiss — das fünfte dicht goldgelb gewimpert.

Männchen: Kopf und Thorax braungelb zottig. Farbe der Beine wie beim Weibchen, doch die Hinterschienen mit einem dunkeln Mittelfleck. Hinterleib eiförmig, oben spärlich, an der Basis länger, auf der übrigen Strecke kürzer braungelblich oder graulich feinhaarig; Haare am Afterende goldgelb; alle Segmente über die ganze Fläche gleichmässig ziemlich dicht punktiert.

Bei Basel häufig, besonders das Männchen auf Weidenkätzchen. Ich erhielt sie auch (von Buess) aus Genf.

19. A. fulvago.

Pilis capitis thoracisque fulvescentibus, nigra, tarsis posterioribus, tibiisque posticis fulvis, abdomine nitido, punctato, segmentis intermediis anguste ciliatis, ciliis et fimbria anali fulvis. (Fem. sarothro fulvo.)

Long. fem. $4\frac{1}{2}$ — $5''$, maris $4''$.

Smith l. cit. p. 88. n. 47.

Kopf schwärzlich, beim Weibchen ziemlich kurz behaart, die Haare bräunlich, die des Gesichtes heller, beim Männchen die Haare fast sämmtlich länger, braungelblich; Fühlergeissel des Weibchens kurz und dicklich. Thorax beim Weibchen auf dem Rücken wenig lang, bräunlich, unten und an den Seiten des Metathorax blässer behaart; beim Männchen etwas längere, sparsamere, auf dem Rücken ebenfalls bräunliche, unten bleichere, bis ins Weissliche übergehende Haare. Flügel ziemlich glashell, am Endrande schwärzlich getrübt. Adern und Randmahl hellbraun. Vorderste Beine schwärzlich, an den mittlern der Fuss, an den hintersten Fuss und Schiene rothgelb, die vorangehenden Theile pechbraun; beim Männchen zuweilen die hinterste Schiene mit bräunlicher Wurzel, Spitze und Mittelfleck; beim Weibchen Hüftlocke und Schenkelfransen weisslich, Haare der Schienenbürste rothgelb, abstehend, dicht und lang; ebenso die der Innenseite der Hinterschienen, nur weniger dicht. Hinterleib des Weibchens ziemlich eirund, des Männchens länglich eiförmig, bräunlichschwarz, glänzend, ziemlich stark punktirt, Segmente mit blasshäutigem Endrande, die dorsalen sparsam und kurz rothgelblich behaart, die Haare gedrängter hinten an den mittlern Segmenten, wodurch diese gewimpert erscheinen; die Wimpern jedoch sehr schmal, die vordern unterbrochen; Afterfranse rothgelb; die Bauchsegmente mit abstehenden und weit längern Wimpern.

Das Weibchen dieser Art fand ich einst im Sommer im Prettigau, das Männchen bei Basel im Frühjahr dieses Jahres (1865).

20. A. humilis.

Femina: Nigra, faciei, pedum, thoracisque pube, in hujus dorso parciore, et ciliis abdominis fulvis.

Mas: Niger, villosus, villositate capitis, pectoris et femorum albida, abdominis et dorsi thoracis vel fulva vel canescente.

Long. fem. et maris 5—6”.

Maris var.: Clypeo flavo-albido, nigro-bipunctato.

Jmhoff l. cit. 1832. p. 1204. n. 8.

Weibchen: Grundfarbe des Körpers bräunlichschwarz, Behaarung überall braungelb. Gesicht kurzzottig, Haare vor und hinter dem Scheitel ins Braune übergehend. Thorax unten dichter und länger, oben sparsamer und kürzer behaart, hier daher die dunkle Hautfarbe deutlich erkennbar. Beine am Anfange mit langen braungelben Haaren, an den hintersten die Hüftlocke, Schenkelfransen und Schienenbürste gleichgefärbt. Grundfarbe der vordersten Beine schwarz, der hintern pechbraun, an diesen nur die letzten Fussglieder etwas heller, röthlich. Flügel ziemlich glashell, Randmahl und Adern hellbraun. Hinterleib länglich eiförmig, oben schwachglänzend, die Segmente hinten glatt (durch eine starke Loupe sehr fein queerrunzelig); aufgerichtete Haare auf dem ersten Segmente, besonders seitlich; niedrigliegende Haare an seinem Hinterrande und an dem der folgenden; an den erstern von diesen längere vorzüglich nach der Seite hin, wodurch sich nach der Mitte hin verschmälerte oder mehr oder weniger unterbrochene Wimpern bilden, auf den hintern gleichmäßig lange, daher die Wimpern nicht unterbrochen; am dichtesten sind sie auf dem fünften Segmente als Afterfranze; die Bauchsegmente sind am Endrande abgeblasst und abstehend lang gewimpert, die mittlern mit einem queeren Eindruck.

Männchen: Mit weissen Zottenhaaren auf dem Gesicht, die jedoch vom Vorderrande bis zu den Fühlern allmählig ins Greise übergehen; vom Unterrande der Mandibel, über der Unterseite des Kopfes hin, auf der Brust und an den Beinen bis nahe zum Knie langzottige, weisse Behaarung. Behaarung der übrigen Körpertheile gelbbräunlich, zuweilen blasser, bis ins Weissliche übergehend. Haare auf dem Thorax spärlich, ziemlich lang, länger als beim Weibchen. Hinterleib ei-lanzettlich, auf der Rückenseite mit ziemlich zottiger Behaarung, welche durch die Einschnitte in Binden abgetheilt ist;

auf der Bauchseite die Segmente mit abstehenden, glänzenden Wimpern geziert.

Abart des Männchens: Kopfschild gelblichweiss, mit zwei schwarzen Pünktchen. Dieses Merkmal zeigen meistens die Individuen, welche auf dem Thoraxrücken und Hinterleibe weisslich behaart sind.

Eine Frühlingsart, welche um Basel herum auf Löwenzahn häufig angetroffen wird. Sie kommt auch bei Genf vor; ein einziges Mal fing ich ein Weibchen Anfangs Juni auf einer Umbelle. Die beschriebenen Geschlechter fand ich einige Male mit einander in Begegnung.

21. A. *extricata*.

Nigra, pilis faciei albis, dorsi thoracis fulvis, abdominis segmentis postice pallide-subvillosis.

Femina flocculo albo, sarothro fulvo; mas abdomine antice viloso. Long fem. $4\frac{3}{4}$ — $5\frac{3}{4}$, maris $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{3}{4}$ ".

Smith l. c. p. 87. n. 45.

Kopf mässig lang behaart beim Weibchen, lang zottig beim Männchen; die Haare von den Fühlern bis zum Vorderrande des Gesichtes und die der Wangen weiss, die um die Fühler und hinter dem Scheitel stehenden schwärzlich. Thorax zottig, die Haare seines Rückens braungelb, die übrigen und die der Beine bis zum Knie weiss. Flügel ziemlich glashell, am Ende wenig getrübt; Adern und Randmal rostbraun. Hüftlocke weiss, Schienenbürste goldgelbglänzend. Hinterleib des Weibchens eiförmig, breit, des Männchens ei-lanzettlich, mit schwarzer Afterfranze; das erste bis vierte Rückensegment hinten ziemlich zottig hellbräunlich, beim Weibchen oft weiss, beim Männchen überdies jedes dieser Segmente oder wenigstens die zwei vordern, auf der übrigen Strecke mit länglichen, halbaufgerichteten, graulichen oder bräunlichen Haaren bekleidet.

Diese Art ist vielleicht *fasciata* Wesmael's; ich konnte aber nicht ermitteln, in welchem Werke sie von diesem Autor beschrieben ist.

Im Frühjahr häufig auf Weidenkätzchen.

22. A. fulvicrus.

Nigra, pilis faciei (in mare saepius nigris immixtis) et dorsi thoracis fulvescentibus, abdominis segmentis quatuor in femina, quinque in mare postice fulvescente- vel albicante-tomentosis.

(Femina flocculo et sarothro fulvescentibus, mas abdomine antice viloso). Long fem $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{4}$, maris 4".

Melitta fulvicrus Kby. l cit. p. 138. n. 77.

Kopfhaare um die Fühler herum und hinter dem Scheitel schwärzlich, sonst braungelb, beim Weibchen die Haare kurz, beim Männchen reichlich doppelt länger, die des Gesichtes zu einem Schopf aufgerichtet, mit schwärzlichen zur Seite, und solchen auch nach der Mitte hin, unter die braungelben gemischt. Thorax und Beine bis an die Knöchel mit wenig dichter, braungelber Behaarung. Von gleicher Farbe Hüftlocke und Schienenbürste. Flügel ziemlich glashelle, mit wenig getrübtem Endrande; Adern und Randmal rostbraun. Hinterleib des Weibchens breit eiförmig, des Männchens ei-lanzettlich, oben beim Weibchen auf dem ersten bis vierten Segmente hinten mit braungelblichen, selten (durch Alter) weisslichen gedrängten, ziemlich fest anliegenden Haaren und schwarzer Afterfranze, beim Männchen mit etwas gelockertern ebenso gefärbten Haaren auf dem ersten bis fünften Segmenten und ausserdem noch längeren Haaren auf der übrigen Strecke der vordern Segmente. Die Randhaare des ersten Segmentes sind nicht immer deutlich, fehlen sogar ganz. Solche Exemplare scheint Kirby vor sich gehabt zu haben, indem es in seiner Diagnose heisst: abdomine fasciis tribus pallidis.

Die Andrene erscheint früh im Jahr; die Männchen fliegen munter über den Boden hin.

23. A. convexiuscula.

Nigra, tibiis metatarsisque posticis vel fulvis vel pro parte (in mare saepius totis) nigris, pilis capitis thoracisque griseis vel cinerascentibus, abdominis punctulatissimi segmentis lutescenti-seu albido-ciliatis, ciliis anterioribus, maxime primo, medio interruptis.

Femina sarothro flavicante seu albido. Long fem. 5—6, maris $3\frac{1}{2}$ —5".

Melitta xanthura Kby l. cit. p. 164. n. 105 et *Mel. convexiuscula* Kby l. cit. p. 166. n. 106.

Weibchen: Körperhaut schwarz. Kopf vorn feinhaarig, grau, etwas längere, bräunliche Haare am Ursprung der Fühler. Thorax oben braun feinhaarig, die Haare besonders auf der Mitte spärlich, so dass sie die schwarze Farbe der Körperhaut leicht erkennen lassen, unten und an den Beinen bis zum Knie die Haare blasser. Beine braun, bei den einen nur die letzten Fussglieder röthlich, bei den andern dazu das hinterste, bei noch andern auch das mittlere Fersenglied und bei vielen zudem die hintersten Schienen am Ende oder ganz rothgelb; an den hintersten Beinen die Schenkelfransen, die Hüftlocke und Schienenbürste weiss, diese bei manchen mehr oder weniger ins Gelbliche übergehend. Flügel ziemlich glashell, manchmal ins Gelbliche spielend, am Ende schwach getrübt. Hinterleib eirundlich, oben bald flach, bald gewölbt, aufs Dichteste mit feinen Pünktchen eingestochen, nur auf dem ersten Segmente sind diese weitläufiger. Die Segmente mit kurzen, dichtgedrängten, aufliegenden weissen oder gelblichweissen Haaren gewimpert, die vordern Wimpern unterbrochen, besonders die des ersten Segmentes bis auf ein sehr kurzes Queerstrichelchen, zuweilen selbst dieses fehlend. Afterfranze gelblich oder weisslich; unten die Segmente mit weisslichen Fransen.

Männchen: Behaarung des Kopfes und des Thorax von gleicher Farbe wie beim Weibchen, aber länger. Flügel kaum ins Gelbliche spielend. Beine ebenfalls braun mit der gleichen Farbenverschiedenheit an den Tarsen wie beim Weibchen, die Hinterschienen jedoch nur am Ende rothgelblich. Hinterleib eiförmig, seine Wimpern immer weiss, eine solche noch auf dem fünften Segmente, auf dem ersten die seitlichen Queerstrichelchen öfter länger und miteinander fast vereinigt.

Anmerkung. Es lassen sich keine Merkmale auffinden, welche *xanthura* Kby von *convexuscula* Kby genau unterscheiden; vielmehr geht jene in diese durch Zwischenstufen über.

Diese Art erscheint in der Baslergegend zur Sommerszeit; das Männchen fliegt lebhaft über begraste Orte sowohl als durch Getreidefelder.

24. A. dorsata.

Nigra, abdomine punctulatissimo, segmentis intermediis tribus -antico et sequente interrupte- in femina pallide ochraceo- in mare tenuissime albicante-ciliatis; thorace femineo supra fulvo- subvilloso, in disco nudiore, masculino vel cinerascente vel fulvescente-villoso. Fem. sarothro brevius hirto, fimbria metathoracica densissima. Long. fem. $4-4\frac{1}{2}''$, maris $3\frac{1}{2}-4''$.

Melitta dorsata Kby l. cit. p. 144. n. 83. (fem.)

Maris var. a. facie fulvescenti- ad latera nigro-villosa.

Andrena cognata Schenck l. cit. XIV. p. 259.

Maris var. b. Facie ad magnam partem nigro-villosa, tarsis nigris.

Andrena griseola Schenck ibid. p. 260.

Weibchen: Körperfarbe schwarz. Kopf vorn und hinten bräun-gelblich, unten blasser behaart; die Haare des Gesichtes länger und dichter nahe der Innenseite der Augen, doch nicht völlig bis auf deren Höhe. Thorax oben, spärlicher in der Mitte, dichter im Um-fange, röthlich braungelb, unten, sowie auch die Beine bis zum Knie blasser behaart; die Metathoraxseiten mit langen abwärts gekrümmten blassen Haaren dicht befranst. Beine schwarzbraun, der Fuss bald den übrigen Beinen gleichfarbig, bald in der Endhälfte, bald (an den hintersten Beinen) ganz dunkel- oder hellröthlich; die Hüftlocke, Schenkelfrasen und Schienenbürste weisslich, die Haare an dieser abstehend, ungewöhnlich kurz und in gewisser Richtung ins Gelbliche oder Hellbraune spielend; die Haare auf der Innenseite der Hinter-schienen länger, Fersenbürste goldgelb. Flügel ziemlich glashelle, mit sehr geringem gelblichem Schein, am Ende schwach getrübt, Randmahl und Adern hellbräunlichgelb. Hinterleib eiförmig, wenig glänzend, aufs dichteste sehr fein punktirt, drei der Segmente, näm-lich das zweite bis vierte am Endrande gelblichweiss, seltener rein-weiss gewimpert, die erste und zuweilen mehr oder weniger auch die zweite Wimper unterbrochen, aus dichtgedrängten, kurzen, niede-liegenden Haaren gebildet; ausserdem bei manchen Individuen ein solches Haarfleckchen seitlich hinten auf dem ersten und vorn auf dem zweiten Segmenten. Afterfranze bräunlich oder gelblich.

Männchen: Kopf schmutzig gelblich, am Scheitel bräunlich zottig. Thorax oben mit bräunlichen, hinten, unten und an den Beinen bis zum Knie mit schmutzig gelblichen Zottenhaaren. Flügel glashelle, am Ende etwas getrübt, Randmahl und Adern gelblich. Beine in der Farbe mit dem Weibchen übereinstimmend. Hinterleib ei-lanzettlich, ziemlich glänzend, oben dicht und sehr fein punktirt, mit kaum bemerkbarem, sehr feinem vorn bräunlichem, hinten schwarzem Haarflaum, an der Wurzel mit längern, aufgerichteten, bräunlichen Haaren, Rand des zweiten und dritten Segmentes seitlich, der des vierten gewöhnlich ganz sehr schmal und etwas locker weisslich gewimpert, unten die Segmente weitläufiger punktirt, bräunlich gewimpert, das letzte bräunlichgelb behaart, am Ende gerundet.

Abart **a** des Männchens: Haare auf der Mitte des Gesichtes braungelb, zur Seite desselben schwarz.

Abart **b** des Männchens: Haare des Gesichtes schwarz, nur einige wenige bei den Fühlern und am Vorderrande braungelb; Tarsen schwarz.

Eine ziemlich häufige Frühlings-Andrene.

25. A. Cetii.

Femina: Abdomine rufo-testaceo, basi nigra, segmentis intermediis pallide-marginatis ciliatisque, sarothro versicolore.

Mas: Abdomine nigro, antice rufo-cincto, segmentis cinerascente-ciliatis, clypeo luteo-albo, nigro bipunctato. Long. fem. 4— $4\frac{1}{2}$ "", maris $4\frac{1}{2}$ "".

Apis Cetii Schrank Enumer. Insector. Austr. pag. 405 n.
818. (Fem.)

Andr. Cetii Smith l. c. p. 55. n. 6 (fem. et mas).

Weibchen: Kopf schwarz, weisslich feinhaarig. Thorax schwarz, oben blassbräunlich, hinten und unten heller behaart. Beine braun, Hüftlocke weiss, Haare der Schienenbürste und der Innenseite der Hinterschienen lang und abstehend, die obere braun, die untere weiss. Flügel ziemlich glashell, am Ende etwas dunkler, Randmahl und Adern schwärzlich. Hinterleib länglich eiförmig, mit sehr kurzen, gelblichen Haaren sammtartig bekleidet, die Haare hinten auf

den Segmenten, mit Ausnahme des ersten, eine Wimper bildend; erstes Segment schwarz, sein Hinterrand und die folgenden Segmente röthlichgelb, das hinterste oder eins oder einige der vorhergehenden zuweilen mehr oder weniger gebräunt.

Männchen: Kopf breiter als der Thorax, graulich behaart, schwarz, der clypeus gelblichweiss, mit zwei schwarzen Punkten. Hinterleib lanzettlich-eiförmig schwarz, erstes Segment hinten und die zwei folgenden roth, das zweite jederseits mit einem schwärzlichen Fleckchen, das dritte ebenso und einem dritten in der Mitte, die mittlern Segmente, weniger deutlich auch das erste, graulich gewimpert.

Bei Basel selten, ich habe sie auch aus Genf (von Buess) und aus Zürich (von Bremsi) erhalten; vom Männchen kam mir bisher nur ein Stück zu Gesichte, nach welchem die Beschreibung verfertigt ist.

26. A. Schrankella.

Abdomine nigro, antice latius rufo-cingulato, segmentis intermediis flavescente- vel albicante-ciliatis, ciliis anterioribus interruptis. (Femina flocculo albido, sarothro cinerascente vel flavescente, mas facie antice carneo- seu luteo-alba. Long. fem. et mar. 5— $5\frac{1}{2}$ “).

A. Schrankella Nylander Rev. Ap. bor. apud Schenck in: die nassauischen Bienen in Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau. XIV. Heft p. 235.

Kopf beim Weibchen ganz schwarz, beim Männchen breiter als der Thorax, mit röthlich oder gelblichweissem clypeus und ebenso gefärbten Vorderecken des Gesichtes, auf jenem zwei schwarze Pünktchen; die Haare gelblich oder grau, beim Weibchen kürzer, beim Männchen länger. Thorax braungelblich, oder graulich, unten blässer, behaart. Beine schwarz oder braun, mit röthlicher Endhälfte des Fusses; Hüftlocke weiss, Schienenbürste einfarbig bräunlich oder gelblich. Flügel etwas trübgelblich, am Ende schwach gebräunt, Randmahl und Adern rostbraun. Hinterleib des Weibchens eiförmig, des Männchens ei-lanzettlich, schwarz, das zweite Segment ganz, ferner das erste hinten, und beim Männchen gewöhnlich auch das dritte, roth, dieses zuweilen in der Mitte, wie auch mitunter noch ein Mit-

telfleck auf dem zweiten schwärzlich; die mittlern Segmente gelb oder weiss gewimpert, von den vorderen Wimpern die erste oder auch die zweite unterbrochen. Afterfranse des Weibchens braun.

Im Sommer in der Baslergegend eine der seltenern Arten. Ich erhielt sie auch von Obrist Frey, der sie am Aarufer fieng.

27. *A. cingulata.*

Abdomine nigro, antice rufo-cincto, segmentis apicalibus cinerascenti - ciliatis. (Femina flocculo albido, sarothro versicolore, mas facie antice luteo-alba. Long. fem. et mar. $3\frac{1}{2}$ —4").

Melitta cingulata Kirb. l. c. p. 88. n. 41.

Kopf schwarz, Fühlergeisel unten mit Ausnahme der Basis pechbraun; beim Männchen die Vorderecken des Gesichts und der clypeus gelblichweiss, die Haare beim Weibchen ziemlich kurz und graulich, beim Männchen länger, die des Gesichtes mehr weisslich. Thorax beim Weibchen kurz und spärlich graulich oder bräunlich, unten blasser, etwas länger behaart, beim Männchen oben wie unten ziemlich zottig. Flügel mässig glashelle, am Ende dunkler, Randmahl und Adern schwärzlich. Beine schwarz, Ende der Tarsen röthlich, Hüftlocke und Schenkelfransen weiss, die Schienenbürste oben braun, unten weiss. Hinterleib des Weibchens eiförmig, des Männchens bis nahe ans Hinterende gleich breit, schwarz, das erste Segment hinten, die zwei folgenden ganz roth, das erste von diesen öfter jederseits mit einem schwarzen Punkte, letztes und vorletztes Segment grau gewimpert.

In der Baslergegend selten.

28. *A. Hattorfiana.*

Alis flavescentibus, apice infuscatis, abdomine nitido, nigro, segmentis postice membranaceo pallidis-seu-rufis, intermediis interrupte cinerascente-ciliatis. (Femina tibiis posticis subtus albo-villosis, simbria ani fulva, mas clypeo luteo-albo, nigro-quadrupunctato.) Long. 7—8".

Andr. elongata Imhoff l. cit. 1834. p. 370 et 380.

Fem. var. a. Abdominis segmento secundo rufo, nigro-maculato.

Andr. Hattorfiana Fabr. Entom. syst. II. p. 394.
n. 44.

Fem. var. **b.** Abdominis segmentis primo et secundo rufis,
nigro-notatis.

Andr. equestris Panz. Faun. germ. XLVI. 47.

Kopf schwarz, beim Weibchen kurz, beim Männchen länger graulich behaart, bei diesem die Gesichts- und Wangenhaare öfter weisslich. Kopfschild des Männchens gelblichweiss mit vier schwarzen Pünktchen, die im Viereck stehen, die vorderen zwei zu äusserst am Vorderrand. Thorax schwarz, unten weiss behaart, oben beim Männchen bräunlich behaart, beim Weibchen ziemlich kahl. Beine schwarz, mit röthlicher Pfote der Füsse; weiss behaart an Hüfte und Schenkel. Die hintersten Beine mit weisser Hüftlocke und Schenkelfransen und mit weissen, langen unten von der Schiene herabhängenden Haaren, die übrigen Haare der Schienenbürste roth-gelblich. Flügel trüb gelblich, am Ende gebräunt, Randmahl und Adern rostbraun. Hinterleib gestreckt, glänzend, oben beim Weibchen nackt, beim Männchen graulich feinhaarig, die Segmente hinten schmäler (besonders beim Männchen) oder breiter häutig gebleicht oder geröthet, die hintern deutlicher, die vordern undeutlicher weisslich oder gelblich gewimpert; die Asterfranse goldgelb.

Abart **a** des Weibchens. Zweites Hinterleibssegment roth mit zwei oder drei braunen oder schwarzen Flecken, nämlich einem kleinern, jederseits und oft noch einem mittlern, grössern, der sich zuweilen queer zu einer Binde ausdehnt.

Abart **b** des Weibchens. Erstes und zweites Hinterleibssegment roth, die Basis an jenem und ein Seitenfleck an diesem braun oder schwarz.

Anmerkung. Diejenigen weiblichen Individuen, bei welchen sich der häutige Rand der Hinterleibssegmente nicht oder kaum weiter als beim Männchen ausbreitet, sind hier als Stammart angenommen, während diejenigen als Varietäten zu gelten haben, bei welchen das Roth ein oder zwei Segmente grösstenteils einnimmt.

Die Andrene wird vorzüglich auf den Blüthen der Scabiosa arvensis angetroffen.

29. A. labialis.

Nigra, pilis capitis thoracisque fulvis (in mare dilutioribus), abdomine punctatissimo, segmentis fulvo- (in mare angustissime et saepius albicante) ciliatis. (Femina sarothro fulvescenti, fimbria ani fusca, mas facie antice carneo- vel luteo-albida. Long. fem. $5\frac{1}{2}$ —6'', maris 5—6''.

Smith. l. cit. p. 92. n. 57.

Weibchen: Farbe der Körperhaut schwarz, durch die Behaarung braunschwarz erscheinend. Kopf und Thorax feinhaarig, fast zottig braungelb, bei ältern Individuen graulich, ebenso die Beine, an welchen die Endhälfte des Fusses röthlich ist; auch an den hintersten Beinen die Schenkelfransen, Hüftlocke und Schienenbürste mit jener Färbung übereinstimmend. Flügel leicht getrübt, mit noch trüberm Aussenrande. Hinterleib eiförmig, oben regelmässig ziemlich tief punktirt, kurz feinhaarig, die vier ersten Segmente braungelb gewimpert, die Wimpern nach der Mitte hin lockerer, daher hier in gewisser Richtung unterbrochen erscheinend; die erste derselben zuweilen etwas undeutlich; bei den ältern Individuen die Wimpern grau oder weisslich und in der Mitte mehr oder weniger unterbrochen; Afterfranze braun; unten die Segmente dünn gewimpert.

Männchen: Kopfschild und die vorderen Ecken des Gesichtes röthlich oder gelblichweiss, jenes mit zwei schwarzen Pünktchen. Haare des Kopfes und des Thorax meist blasser als beim Weibchen. Flügel etwas gelblich bis über die Mitte hinaus. Hinterleib lanzettlich-eiförmig, oben mit sehr blassbräunlichen, längern, dichtern Haaren, die fünf ersten Segmente gewimpert, die Wimpern schmäler, weisser oder gelblicher, die des ersten Segmentes oft undeutlich, auch sogar fehlend, unten die Segmente mit häutigem Endrande, das fünfte mit etwas abstehender, dichter, gelblicher Randfranze.

Diese Art findet sich bei Basel zur Herbstzeit, seltener auch im Sommer.

30. A. chrysosceles.

Alis flavescentibus, nigra, capitis thoracisque pilis cinerascentibus, tibiis posticis (in mare saepius pro parte) tarsisque fulvis, abdomine nitido, segmentis intermediis, anticis duobus interrupte, anguste

albo-ciliatis. (*Femina sarothro albido, fimbria ani fulva, mas clypeo carneo- seu luteo-albo, nigro bi-punctato.*) Long. fem. $4-4\frac{1}{2}''$, maris $3\frac{1}{2}-4''$.

Melitta chrysosceles Kirb. l. cit. p. 143. n. 82.

Weibchen: Körperfarbe schwarz. Kopf grau feinhaarig. Thorax oben graulich dünn und fein behaart, jederseits nahe der Flügelschuppe mit einer kurzen eingedrückten Linie. Beine schwarz, an den vorderen der Fuss, an den hintersten auch die Schiene blass röthlichgelb; Hüftlocke, Schenkelfransen und Schienenbürste weiss. Flügel gelblich, Randmal und Adern etwas dunkler, ins Bräunliche übergehend. Hinterleib eiförmig, glänzend, fast nackt, zweites, drittes und vierter Segment hinten mit kurzen, anliegenden, weissen Haaren gewimpert, die erste und zweite Wimper unterbrochen; Afterfranze blass röthlich gelb.

Männchen: Kopf etwas breiter als der Thorax; die oberen Zottenhaare des Gesichtes graulich, die untern weiss. Kopfschild röthlich oder gelblichweiss mit einem schwarzen Pünktchen jederseits. Thorax oben blass braungelb, unten weisslich behaart. Flügel etwas heller als beim Weibchen. Beine schwarz, an allen der Fuss, an den hintersten entweder nur das Ende oder auch der Anfang der Schienen oder diese ganz röthlichgelb. Hinterleib oben spärlich grau feinhaarig, die weisslichen Wimpern schmäler und weniger deutlich als beim Weibchen; unten die Segmente breit blasshäutig gerandet, die hintern mit kurzen, dichten, blass goldgelben Fransen.

Diese Art ist in der Baslergegend selten; ich erhielt sie auch aus Genf von Buess.

31. A. *sericata*.

Alis dilute flavescentibus, fusco-nigra, pilis fusco-griseis capitis thoracisque (illius in mare cinerascentibus); abdomine femineo segmentis intermediis grisescente-tomentoso-fasciatis et utrinque albido-ciliatis, masculino cinereo-pubescente. Fem. flocculo sarothroque albidis, mas clypeo luteo-albo. Long. fem. $5''$, maris $4''$.

Weibchen: Körperfarbe schwarz oder bräunlich schwarz. Behaarung fast überall bräunlich grau. Kopfhaare unter den Fühlern spärlich, nach innen von den Augen, über den Fühlern und hinten

dem Scheitel dichter stehend. Thorax etwas kurz zottig, oben die Haare braungrau, die der Brust blasser, ebenso die der Beine bis zum Knie. Beine pechbraun, der Fuss mit Ausnahme des Fersengliedes röthlich; Hüftlocke und Schienenbürste weiss. Flügel hellgelblich, Randmal und Adern etwas intense gelb. Hinterleib länglich-eiförmig, glänzend, bräunlich, oben die Segmente blasshäutig gerandet, das zweite bis vierte Segment auf der vorderen Hälfte mit einer braunen, sammtartigen, in gewisser Richtung durch eine dunkle Mittellinie getheilte Binde, auch das Ende des Hinterleibes sammtartig braun bekleidet, ausserdem die Seiten der mittleren Segmente mit kurzen, weisslichen Haaren gewimpert; unten die umgeschlagenen Seiten der vorderen Rückensegmente abgebleicht, röthlich; die Bauchsegmente selber, mit Ausnahme des ersten, am Endrande mit weissen, längern und davor mit mehrfach kürzern Haaren gewimpert.

Männchen: Kopf etwas breiter als der Thorax, von den Fühlern an über das Gesicht weg mit weisslichem Haarschopfe. Kopfschild weisslichgelb. Fühler etwas heller pechbraun als beim Weibchen. Thoraxhaare länger, aber weniger dicht als beim Weibchen, mehr ins graue übergehend. Flügel heller als die des Weibchens, Hinterleib lang gestreckt, elliptisch, hoch gewölbt, oben die Segmente mit graulichen, seidenglänzenden, niederliegenden Haaren gleichmässig bedeckt, die mittlern nur sehr schmal, kaum bemerklich weiss gewimpert, unten die Segmente nach hinten mehr behaart, die Wimpern etwas deutlicher als oben.

Diese Art ist mir nur aus der Baslergegend bekannt, wo sie sehr selten ist. Ich fing sie im Frühjahr auf Weidenkätzchen, ein Weibchen auch auf *Cerastium vulgatum*.

32. *A. ventralis.*

Nigra, pilis capitis, thoracis pedumque albidis, abdomine nudiusculo, ventre in femina vel toto rufo vel rufo-fuscoque vario, segmentis ventralibus in mare postice membranaceo-pallidis. Fem. sarothro albo, abdomine segmentis dorsalibus intermediis utrinque tenue albido-ciliatis, mas clypeo albido, nigro-bipunctulato. Long. fem. 4'', maris 3— $3\frac{1}{4}$ ''.

Imhoff l. cit. 1832. p. 1206. n. 17.

Weibchen: Kopf schwarz, weiss feinhaarig. Gesichtsgruben vom Weisslichen ins Gelbliche und Braune schimmernd. Fühlergeissel pechbraun. Thorax oben kürzer, seitlich und unten länger weiss behaart, zuweilen die Haare des Rückens etwas bräunlich. Beine schwarzbräunlich, nur die Endhälften des Fusses etwas röthlich, die ansehnlich grosse Hüftlocke, die Schenkelfransen, die schön seidenschimmernde Schienen- und Fersenbürste, sowie die Haare aller Beine bis zum Knie weiss. Flügel mit einem schwachen Schein ins Gelbliche, Adern und Randmahl gelb. Hinterleib länglich eiförmig, glänzend, bräunlichschwarz, die Rückensegmente hinten und die drei ersten auf ihren umgeschlagenen Seiten häutig, gelbroth, die mittlern jederseits sehr schmal, zuweilen kaum merklich, weiss gewimpert, die Bauchsegmente entweder alle gelbroth oder nur die vordern roth, die folgenden in der Mitte schwärzlich, die hintersten wohl auch ganz schwärzlich, vom zweiten an hinten weiss gewimpert. Afterfranze gelblich.

Männchen: Kopf etwas breiter als der Thorax, weisszottig besonders vorn und an den Wangen; Kopfschild röthlich- oder gelblichweiss mit zwei schwarzen Pünktchen. Thorax mit weissen, ziemlich langen, aber wenig dichten Haaren; die weissbehaarten Beine mehr oder weniger braun, mit mehr oder weniger gleich gefärbtem Fuss, nämlich dieser nur am äussersten Ende oder an den vier letzten Gliedern oder auch am Fersengliede an den hinteren oder an allen Beinen röthlich. Flügel ziemlich glashelle, Randmahl und Adern bräunlich. Hinterleib ei-lanzettlich, oben einfarbig oder die Segmente hinten häutig abgebleicht, über die Fläche weitläufig zerstreute längliche weissliche Häärchen; von seitlichen Wimpern kaum oder gar keine Spur; unten die Segmente breiter häutig gerandet.

Bei Basel im Frühjahr auf Weidenkätzchen, auch auf unserm Jura gefunden und als am Aarufer vorkommend von Obrist E. Frey mir mitgetheilt.

33. A. Shawella.

Nigra, capite thoracisque dorso in femina glabriusculis, in mare albicante-subvillosis; abdomine nitidissimo, punctulato, femineo subcuneiformi, segmentis intermediis albo-ciliatis, ciliis primo et secundo,

interdum et tertio, interruptis. (Fem. sarothro versicolore, mas abdominis tergo pilosulo, ventre albo-subvilloso, facie antice flavo-albida). Long. fem. 4'', maris $3\frac{1}{2}$ —4''.

Mel. Shawella Kby l. cit. p. 160. n. 100 (fem.) et Mel. Coitana Kby l. cit. p. 147. n. 86 (mas.)

Weibchen: Körperhaut schwarz. Kopf mit wenigen zerstreuten greisen Haaren. Thorax ziemlich kahl, mit wenigen greisen Haaren an den Metathoraxseiten. Beine schwarz mit röhlichen Endgliedern der Füsse, an den hintersten die Hüftlocke, die Schenkelfransen weiss, auch die Schienenbürste weiss, nur zu oberst bräunlich; das Fersenglied auf der Innenseite mit gelblicher, dichter, auf der Aussenseite mit weisser, weniger dichter Bürste. Flügel etwas getrübt, Adern und Randmahl hellbraun. Hinterleib nach hinten verbreitert, vom vierten Segment an wieder schmäler werdend, schwarz, sehr glänzend, ziemlich weitläufig fein punktirt, nackt, bis auf weissliche, wenig lange Häärchen, welche hinten am zweiten und den folgenden Segmenten stehen, auf dem zweiten und dritten eine weit, auf dem vierten eine schmal unterbrochene, auf dem fünften eine ganze, mehr oder weniger gelockerte Wimper bilden; Afterfranze bräunlich.

Männchen: Auf Kopf und Thorax reichlicher und länger, als beim Weibchen, dort weisslich hier etwas bräunlich behaart. Die Vorderecken des Gesichts in kleinem Umfange und das Kopfschild gelblichweiss, dieses bald ohne bald mit zwei schwarzen Pünktchen. Beine braun, an den Schenkeln dunkel, an den Schienen heller und noch heller an den Tarsen. Hinterleib lanzettlich, unten besonders gegen das Ende hin ziemlich zottig weiss.

Ich fing ein Männchen und Weibchen dieser Art im Prättigau, einige Männchen auch beim Leukerbade im Sommer.

34. A. Potentillae.

Albido-pubescent, coerulescente - nigra, abdomine obscuriore, segmentis postice membranaceo - rufis. (Fem. sarothro albo, mas clypeo albo.) Long. fem. et mar. 3'''.

Andr. potentillae Kl. in Panzer Faun. Ins. germ. CVII. 14. (mas).

Weibchen: Grundfarbe des Körpers blaulich-schwarz. Kopf weiss feinhaarig; Gesichtsgruben braun und gelblich schimmernd; Fühlergeissel mit Ausnahme der Wurzel unten und am Ende ganz hellpechbraun. Thorax mit ziemlich metallisch glänzenden, fast grünlichem Schildchen, weiss feinhaarig, auf dem Rücken etwas nackter. Flügel ziemlich glashell, am Ende schwach getrübt; Adern und Randmal rostbraun. Beine schwarz oder schwarzbraun, nur die äussersten Tarsenglieder röthlich, weissbehaart, ebenso die Hüftlocke und Schienenbürste. Hinterleib eiförmig, oben sehr fein und dicht punktiert, zuweilen kaum blau, sondern fast schwarz, die Segmente am Ende häutig, gebleicht oder röthlich, vom zweiten an mit graulichen Häärchen wenig bemerkbar gewimpert, die zwei ersten Wimpern in der Mitte unterbrochen, die folgenden ganz durchgehend. Afterfranze braungelblich.

Männchen mit weisslichem Kopfschilde. Rand der Hinterleibssegmente in weiterer Ausbreitung röthlich als beim Weibchen, besonders zeigt sich diess bei einigen auf dem zweiten, bei noch andern auch auf dem dritten Segment, wodurch eine oder zwei röthliche Binden entstehen.

Die Art findet sich in der Baslergegend im Frühjahr auf *Potentilla verna*; ich habe sie einmal in copula gefangen.

35. A. lucens.

Pilis faciei albidis, thoracis cinerascentibus, nigra, tarsis, in femina saepius et tibiis posticis, vel totis vel pro parte rufo testaceis, abdomine nitidissimo, excepta basi, crebrius punctulato, segmentis postice membranaceis, intermediis albo-ciliatis, ciliis anterioribus interruptis, sarothro albo.

Long. fem. 3—4", maris $2\frac{1}{2}$ —3".

Weibchen: Kopf etwas breiter als der Thorax, vorn weiss-, am Scheitel bräunlich feinhaarig. Fühlergeissel unten, am Ende auch oben pechbraun oder braungelblich, bei einigen in seiner grössten oder ganzen Strecke schwärzlich. Thorax oben spärlich mit wenig langen, bräunlichen Haaren, hinten seitlich mit hellern, dichtern, die zur Metathoraxfranze sich gestalten, bekleidet. Beine an Fuss und Schiene sehr veränderlich gefärbt; bald ist nur die Endhälfte der

Tarsen, bald an den hintersten Beinen auch das Fersenglied, bald an allen Beinen der ganze Fuss, bald zudem die hinterste Schiene am Ende oder eine Strecke weiter hinauf oder ganz rothgelb; der weiter nach der Wurzel hin liegende Theil der Beine ist bei den einen mehr von brauner, bei den andern mehr von schwarzer Färbung; die Haare der Beine, die der wenig ausgebildeten Hüftlocke und der Schienenbürste sind weiss. Flügel von der Mitte bis zum Ende blass gelbbräunlich, gegen die Basis heller; Adern und Randmahl rostbraun. Hinterleib eirund, sehr glänzend, mit Pünktchen eingedrückt, welche auf dem ersten Segmente sehr zerstreut, auf den folgenden dicht gedrängt stehen und sich, zum Theil spärlicher, auch auf den hintern Rand derselben erstrecken, schwarz, die Segmente am Endrande in geringerer oder grösserer Ausdehnung auch zuweilen kaum häutig, gebleicht oder röthlich, zweites und drittes, meist auch das vierte Segment, mit weisser, schmaler Wimper, die vordern Wimpern in der Mitte unterbrochen, auf dem fünften Segmente noch eine weisse aus längern, weiter von einander abstehenden Haaren gebildete Wimper, welche der bräunlichen Afterfranze aufgelagert ist. Bei einzelnen Individuen sind die letzten Segmente über die ganze Fläche dünn feinhaarig weiss bekleidet.

Männchen: Mit dem Weibchen sehr übereinstimmend; Flügel mehr glashelle, hinterste Schienen nie rothgelb, Punktirung des eilanzettlichen Hinterleibes weniger dicht und die weissen Wimpern desselben sehr schmal, fast bis zum Verschwinden.

In der Baslergegend im hohen Sommer, seltener Ende Frühjahrs auf verschiedenen Umbellen; auch in Genf, woher ich sie von Buess erhielt.

36. A. nana.

Nigra, pilis capitis thoracisque et ciliis abdominis albidis, ciliis laxis, anterioribus medio interruptis, abdominis segmentis, primo excepto, basi punctulatissimis, sarothro albido. Long. fem. $3\frac{1}{2}$, maris $2\frac{1}{2}$ — $3''$.

Melitta nana Kirb. I. cit. p. 161. n. 102.

Maris var. *pilis capitis et dorsi thoracis nigrescentibus*.

Weibchen: Körperhaut schwarz. Kopf vorn und unten weiss feinhaarig. Thorax oben blassbräunlich, feinhaarig. Beine schwarz bis ans Ende, weisslich behaart. Hüftlocke und Schienenbürste weiss. Fersenbürste bräunlichgelb. Flügel ziemlich glashelle, Randmahl und Adern dunkelbraun. Hinterleib eiförmig, oben mässig glänzend; die Segmente schwarz, auch am äussersten Rande; der Vordertheil des zweiten und der folgenden merklich gewölbt, mit sehr dichtgedrängten Pünktchen eingedrückt; am Endrande des zweiten und dritten Segmentes zur Seite, auf dem des vierten und fünften ganz durchgehend weitläufig nebeneinander gereihte weisse Haare, ausserdem noch am äussersten Rande des zweiten und dritten Segmentes seitlich dichter gedrängte, kürzere Haare, welche eine sehr schmale weisse Wimper bilden.

Männchen: Kopf unten an den Wangen und auf dem Gesicht ziemlich zottig weiss behaart. Thoraxhaare bald graulich, bald weisslich. Beine schwarz, höchstens die letzten Fussglieder röthlich, länger und abstehender weiss behaart, als die des Weibchens; die eingestochenen Pünktchen des Hinterleibes nicht sehr dicht aneinander gedrängt.

Abart des Männchens: Mit schwarzbräunlichen Zottenhaaren des Kopfes und des Thoraxrückens.

In der Baslergegend seltener als die folgende.

37. A. *parvula*.

Nigra, capite thoraceque cinerascente-subvillosis; abdomine nudiusculo nitido, laevi, segmentis intermediis (in mare obsolete) -anticis interrupte-cinerascente-vel albido-ciliatis; sarothro cinerascente vel albido.

Maris var. Pilis faciei nigris tantibus.

Long. fem. $2-3\frac{1}{2}''$, maris $4\frac{3}{4}-3''$.

Melitta parvula Kirb. l. cit. p. 162. n. 103.

Weibchen: Körperhaut schwarz, die Behaarung blassbraun-gelblich. Kopf und Thorax feinhaarig. Hüftlocke wenig ausgebildet. Die bräunlichen Haare der Schienenbürste etwas ins Hellere schimmernd. Flügel etwas bräunlich getrübt; Adern und Randmahl schwarzbraun. Hinterleib kurz eiförmig, oben glatt, nur durch eine scharfe

Loupe fein queerrunzelig erscheinend, grösstentheils nackt, das zweite und dritte Segment und, gewöhnlich weniger deutlich, auch das vierte beiderseits mit schmaler Haarwimper, welcher längere, aber weitläufiger stehende Haare aufgelagert sind, auf dem vierten und fünften Segmente ebenfalls solche längere Haare, ganz über den hintern Rand wegsetzend, also eine zusammenhängende Wimper bildend. In manchen Individuen zeigen sich einzelne Haare heller gefärbt bis ins Weisse, so die vordern des Kopfes, die der Brust, der Hüftlocke und der Schienenbürste und die der schmalen Wimpern auf dem Hinterleibe. Die Flügel sind bei solchen Individuen fast glashelle.

Männchen: Kopf mit grauen, auf der Stirne mehr weisslichen Haaren. Flügel leicht getrübt oder glashell. Beine weissbehaart. Hinterleib weniger glatt, bei Vielen oben weniger deutlich gewimpert als beim Weibchen.

A b a r t d e s M ä n n c h e n s : Stirnhaare schwarzbraun, die vordersten weisslich.

Findet sich bei Basel häufig in den ersten, schönen Frühlings-tagen auf niedrigen Pflanzen, z. B. auf *Draba verna*. Ich habe sie auch aus Genf vom verstorbenen Buess erhalten.

Analytische Tabelle.

- I. Beide Geschlechter mit einem dem übrigen Kopfe gleichgefärbten clypeus. Afterfranse des Weibchens dunkel.
Hinterleib an keinem Segmente mit deutlicher Wimper von gelblicher oder weisser Farbe.
- A. Segmente des Hinterleibes beim Weibchen immer, beim Männchen allermeist auf der ganzen Strecke gleichfarbig.
- a. Hinterleibsrücken beim Weibchen nackt, beim Männchen, mit Ausnahme einer Art, ebenso. Thorax gewöhnlich einfarbig weiss, weissgrau, auch braun oder schwarz, selten weiss und schwarz behaart.
 - 1. Flügel, wenigstens die vorderen, grösstentheils gebräunt.
 - a. Hinterleib schwarz: 1. pilipes
 - b. Hinterleib schwarzblau: 2. Flessae.
 - 2. Flügel höchstens in der Endhälfte gebräunt.
 - a. Thorax des Weibchens weisszottig mit schwarzer Queerbinde; Hinterleib des Männchens an der Basis weisszottig: 3. cineraria.
 - b. Thorax des Weibchens und Männchens ganz weisszottig: 4. ovina.
 - b. Hinterleibsrücken meist behaart. Thoraxhaare rostbraun, braungelb oder graugelb.
 - 1. Hinterleibrücken behaarter beim Männchen als beim Weibchen.
 - a. Alle Schienen beim Weibchen schwarz.
 - * Schienenbürste schwarz oder grösstentheils schwarz.
 - ♂ Brusthaare schwarz: 5. thoracica.
 - ♂♂ Brusthaare weiss: 6. nitida.
 - ** Schienenbürste braun: 7. nigro-aenea.
 - b. Hinterschienen beim Weibchen rothgelb: 8. tibialis.
 - 2. Hinterleibsrücken beim Männchen weniger oder nicht mehr behaart als beim Weibchen.

- a. Alle Schienen des Weibchens schwarz: 9. *Gwynana*.
- b. Hinterschienen des Weibchens braunroth: 10. *Clarkella*.
- c. Hinterleibsrücken ganz oder doch vorn zottig behaart. Männchen mit, besonders der Breite nach, vergrössertem Kopfe, langen, meist an der Basis bewehrten Mandibeln.
 - 1. Thoraxhaare anders gefärbt beim Weibchen als beim Männchen.
 - a. Thoraxhaare braunroth beim Weibchen, braungelb beim Männchen: 11. *fulva*.
 - b. Thoraxhaare gelbbräunlich beim Weibchen, weiss oder weissgrau beim Männchen: 12. *praecox*.
 - 2. Thoraxhaare ebenso gefärbt beim Männchen wie beim Weibchen.
 - a. Thoraxhaare weisslich: 13. *nycthemera*.
 - b. Thoraxhaare bräunlich: 14. *varians*.
- B. Segmente des Hinterleibes am Endrande häutig gebleicht oder röhlich, zuweilen einige ganz oder grösstentheils roth.
 - a. Hinterleib ganz- 15. *Trimmerana*, oder an der Basis: - 14. *varians* var. d. behaart
 - b. Hinterleib nackt.
 - 1. Weibchen mit deutlicher Hüftlocke: 16. *floreo*.
 - 2. Weibchen ohne deutliche Hüftlocke: 17. *Rosae*.
- II. Beide Geschlechter mit einem dem übrigen Kopfe gleichgefärbten clypeus.¹ Afterfranse wie der Thoraxrücken roth- oder braungelb; von dieser Farbe auch die Wimpern auf dem Hinterleib, wo solche vorkommen.
 - A. Hinterleib des Weibchens nackt: 18. *haemorrhoa*.
 - B. Hinterleib des Weibchens wenigstens an den mittlern Segmenten gewimpert.
 - a. die Wimpern sehr kurz: 19. *fulvago*.
 - b. die Wimpern lang: 20. *humilis*.
- III. Beide Geschlechter mit einem dem übrigen Kopfe gleichgefärbten clypeus. Afterfranse allermeist dunkel.

Hinterleib wenigstens auf den mittleren Segmenten mit weissen oder (selten) gelblichen Haarstreifen oder Wimpern.

- A. Diese Haare durchziehen den Hinterrand ganz.
 - a. Hüftlocke weiss: 21. *exsicata*.
 - b. Hüftlocke braungelblich: 22. *fulvicrus*.
- B. Die Haarreihe ist auf einem oder einigen Segmenten unterbrochen.
 - a. Haare der Schienenbürste von gewöhnlicher Länge: 23. *convexuscula*.
 - b. Haare der Schienenbürste ungewöhnlich kurz: 24. *dorsata*.

IV. Männliches Geschlecht mit hellgefärbtem clypeus.

- A. Wenigstens eins, zuweilen mehrere Segmente des Hinterleibes sind roth.
 - a. Der clypeus allein ist hellgefärbt: 25. *Cetii*.
 - b. Der clypeus sowohl als auch die Vorderecken sind hellgefärbt.
 - 1. Schienenbürste einfarbig: 26. *Schrankella*.
 - 2. Schienenbürste zweifarbig: 27. *cingulata*.
- B. Farbe des Hinterleibes wandelbar nach den Individuen, so dass bald nur ihr Hinterrand gebleicht oder röthlich erscheint, bald 1 oder 2 Segmente theilweise oder ganz roth sind: 28. *Hattorfiana*.
- C. Rückensegmente des Hinterleibs bald in der ganzen Strecke gleichfarbig schwarz, bald am Hinterrande gebleicht oder röthlich.
 - a. Hinterleib oben zottig behaart: 20. *humilis* var.
 - b. Hinterleib oben, wenigstens auf den mittlern Segmenten gewimpert.
 - 1. Die Wimpern durchgehend: 29. *labialis*.
 - 2. Die Wimpern alle oder einige in der Mitte unterbrochen, schmal bis zum Undeutlichen.
 - a. hinterste Schienen des Weibchens rothgelb: 30. *chrysosceles*.

b. Hinterste Schienen des Weibchens und auch des Männchens braun oder schwarz.

* Hinterleib des Weibchens mit Sammtbinden: 31. sericata.

** Hinterleib des Weibchens ohne Sammtbinden.

♂ Kopf und Thorax schwarz: 32. ventralis, 33. Shawella.

♂ ♂ Kopf und Thorax blauschwarz: 34. Potentillae.

V. Beide Geschlechter mit einem dem Kopfe gleichgefärbten clypeus. Der fast kahle Hinterleib des Weibchens auf den mittlern Segmenten beiderseits schmal weiss gewimpert.

A. Beine des Weibchens wenigstens an den Tarsen rothgelb: 35. lucens.

B. Beine des Weibchens mit ganz oder grösstentheils schwarzen Tarsen.

a. Hinterleibssegmente, mit Ausnahme des ersten, am Grunde sehr dicht punktirt: 36. nana.

b. Hinterleibssegmente überall glatt: 37. parvula.